

## **Grußwort zur Einweihung der Gedenktafel für die Familien Burg und Kanyon am 27.04.2022 in Banfe**

Sehr geehrte Frau Burg,

sehr geehrte Frau Kanyon,

sehr geehrte Gäste,

ich freue mich, dass heute so viele der Einladung des Christlich-Jüdischen Freundeskreises gefolgt sind und begrüße Sie alle recht herzlich.

Heute Morgen haben sich die beiden Familien im Rathaus in das goldene Buch der Stadt eingetragen und im Anschluss einen Einblick in das Gedenkbuch für die während der Nazi Herrschaft deportierten und getöteten Menschen jüdischen Glaubens aus Bad Laasphe erhalten.

Ein sehr emotionaler Moment. Mehr als 70 Menschen, darunter auch Kleinkinder, teilweise Verwandte, sind namentlich mit ihren Geburtsdaten aufgeführt.

Gleichzeitig befindet sich unmittelbar über der Vitrine im Foyer des Rathauses mit dem Gedenkbuch die Bildgalerie der ehemaligen Bundespräsidenten. Ein starkes und kontrastreiches Bild, Demokratie und Diktatur direkt nebeneinander.

Wir erinnern mit der Gedenkveranstaltung an diejenigen fünf Mitglieder der Familie Burg, die am heutigen Tage vor 80 Jahren von der in wenigen Metern entfernten Eiche in Banfe aus deportiert und später ermordet wurden.

Der Rat der Stadt Bad Laasphe hat deshalb auch der Aufstellung der Gedenktafel in unmittelbarer Nähe zugestimmt.

Diese Gedenktafel ist nicht nur Mahnung, sondern auch ein deutliches Signal unserer Stadtgesellschaft gegen Antisemitismus. Wie wichtig dies auch heute noch ist, zeigen die aktuellen geopolitischen Ereignisse des Ukrainekrieges allzu deutlich.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.